

MEHR FRANKFURT WAGEN.

KOMMUNALWAHL 2021

**KOMMUNALPOLITISCHE ZIELE
FÜR UNSERE STADT**



MEHR FRANKFURT WAGEN. SPD

HERAUSGEBER

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Unterbezirk Frankfurt am Main

Fischerfeldstraße 7-11
60311 Frankfurt



KOMMUNALWAHL EGAL? GANZ IM GEGENTEIL!

Das Ergebnis entscheidet darüber, was die nächsten 5 Jahre in Ihrem unmittelbaren Umfeld passiert und was nicht. Mietenstopp für Alle, ja oder nein? Sie entscheiden. Neue Schulen eröffnen, ja oder nein? Sie entscheiden. Radwege ausbauen, ja oder nein? Sie entscheiden. Kostenfreie Kinderbetreuung, ja oder nein? Sie entscheiden.

Wir wollen ein starkes Frankfurt, in dem Platz für alle Menschen ist. Für Familien, ältere Menschen und unsere Kleinsten. Ein Frankfurt, in dem Bildung gut und kostenlos ist. In dem die Mieten bezahlbar sind. Eine Stadt der Kinder: mit viel Grün, Parks und Spielplätzen. Ein Frankfurt, in dem Respekt herrscht für die Lebensleistungen all jener, die unser Frankfurt stark machen. Ein Frankfurt, in dem alle Generationen zuhause sind und niemand an den Rand gedrängt wird.

Sie halten unsere Ideen für Frankfurt in der Hand. Und Sie haben es mit Ihrer Wahl in der Hand, mit Ihrer Stimme die Zukunft von Frankfurt zu gestalten. Daher meine Bitte an Sie:

**NUTZEN SIE AM 14. MÄRZ 2021 IHR WAHLRECHT.
STIMMEN SIE AB FÜR EIN FRANKFURT FÜR ALLE!**

MEHR FRANKFURT WAGEN.

Frankfurt ist eine weltoffene und internationale Stadt, mit lebenswerten Stadtteilen und einer Skyline, auf die wir stolz sind. Wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung gehören für uns zusammen. Wir stehen für eine sozial- und klimagerechte Stadtentwicklung und gehen die damit verbundenen Herausforderungen mit einem klaren Gestaltungswillen an. Frankfurt ist Heimat nicht nur für diejenigen, die hier geboren sind, sondern auch für alle, die aus verschiedenen Gründen in unsere schöne Stadt gekommen sind. Es kommt in Frankfurt nicht darauf an, woher Du kommst, sondern wohin Du möchtest!

Frankfurt ist eine schöne Stadt. Dennoch machen sich Frankfurterinnen und Frankfurter auch Gedanken um ihre Zukunft.

Wie kann ich meine Wohnung bezahlen, wenn mein Arbeitsplatz in Gefahr ist? Bleibt die Lebensqualität in meinem Stadtteil erhalten, wenn durch Corona die Läden und Kneipen länger geschlossen haben und um ihre Existenz kämpfen? Kann der öffentliche Nahverkehr besser und günstiger werden? Wie schaffen wir es, weniger Auto und mehr Rad zu fahren und zu laufen? Mit welchen konkreten Maßnahmen können wir einen Beitrag für mehr Klimaschutz leisten?

Die SPD Frankfurt stellt sich diesen Fragen mit einem klaren Konzept und konkreten Maßnahmen. Es geht uns nicht darum, in schönen Sonntagsreden das Blaue vom Himmel zu versprechen. Wir packen die Gestaltung der Zukunft an! Wir krempeln die Ärmel hoch, spucken in die Hände und arbeiten daran, dass Frankfurt schön bleibt und noch lebenswerter wird! In den letzten Jahren haben wir bewiesen, dass es nicht nur darum geht, Frankfurt neu zu denken, sondern konkret zu gestalten.

Wir wollen auf unseren Erfolgen aufbauen. Den Mietenstopp für Alle durchsetzen. Die Bildungsgebühren für unsere Kinder abschaffen. Kultur für ganz Frankfurt erlebbar machen und sie im Herzen unserer Stadt erhalten. Menschen vor der Verdrängung aus ihren Nachbarschaften und Stadtteilen schützen. Mehr bezahlbare Wohnungen bauen. Radwege sicher ausbauen, den öffentlichen Raum den Menschen zurückgeben. Busse und Bahnen 24/7. Das 1-Euro-Ticket nach den Schülern:innen und Senioren:innen für alle Frankfurter anbieten.

Dazu braucht es Mut, Zuversicht, und natürlich Ihre Unterstützung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft unserer Stadt. Geben Sie am 14. März 2021 der Frankfurter SPD Ihre Stimme!

WOHNEN UND STADTENTWICKLUNG.

Frankfurt für Alle: Eine Stadtentwicklung für die Menschen, die hier leben und arbeiten. Frankfurt wächst. Immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner, immer weniger bebaubare Flächen und Häuser als Kapitalanlage lassen die Mieten steigen und bezahlbaren Wohnraum knapp werden. Die Frankfurter SPD stemmt sich gegen die kalte Logik des Marktes und setzt klare Rahmenbedingungen für bezahlbares Wohnen, mehr Vielfalt im Wohnungsbau und gemischte, grüne und lebendige Stadtquartiere.

WAS WIR SEIT 2016 ERREICHT HABEN:

1. Seit die SPD in Frankfurt mitregiert, entstehen endlich wieder bezahlbare Wohnungen. Derzeit sind über 1.000 geförderte Wohnungen in Bau. Die Vermittlung geförderter Wohnungen wurde mit

www.frankfurt-fairmieten.de vereinfacht. In den letzten 4 Jahren wurden so viele Wohnungen genehmigt, wie seit den 60er Jahren nicht mehr.

- 2. Bezahlbare Wohnungen gesichert:** Die SPD hat den Mietestopp für die ABG erst für 5 Jahre durchgesetzt. Dann von 5 Jahren auf 10 Jahre verlängert. Davon profitieren über 50.000 Frankfurter Haushalte. Die Rechte der Mieterinnen und Mieter werden durch die Stabstelle Mieterschutz und neue Milieuschutzsatzungen deutlich gestärkt.
- 3. Klare Spielregeln für neue Baugebiete durchgesetzt und geförderten Wohnungsbau angekurbelt:** 45% der Flächen sind für geförderte Wohnungen, Genossenschaften und Wohngruppen reserviert! Viele Grundstücke und Häuser sind für genossenschaftliches und gemeinschaftliches Wohnen mit Konzept vergeben worden, etwa die Akademie der Arbeit (ADA) auf dem Kulturcampus Bockenheim, drei große Projekte am Hilgenfeld und mehrere Projekte im Frankfurter Westen.

- 4. Bürgerbeteiligung von Anfang an:** Wir informieren nicht nur über Planung, sondern die Bürgerinnen und Bürger wirken mit! Neue Quartiere werden von Anfang an im Dialog entwickelt. Beim Neuen Stadtteil der Quartiere im Nordwesten, den Eschersheimer Gärten, den Günthersburghöfen, dem Grünzug Unterliederbach und dem Römerhof: Nicht die Architekturbüros sind allein die Experten, sondern Sie, die Frankfurterinnen und Frankfurter bringen Ihre Ideen ein.
- 5. Mehr Geld für Stadtteile durch mehr Städtebauförderung:** Seit die SPD in Frankfurt regiert, werden über 100 Mio. Euro in die l(i)ebenswerten Stadtteile investiert. In Höchst, Griesheim, Nied, Sossenheim, Bonames und dem Bahnhofsviertel. Und mit dem Programm „Neues Frankfurt“ auch im Riederwald, in der Heimsiedlung und in der Römerstadt. Weil unsere Stadt von den Stadtteilen lebt und hier das Engagement der Frankfurterinnen und Frankfurter riesig ist.

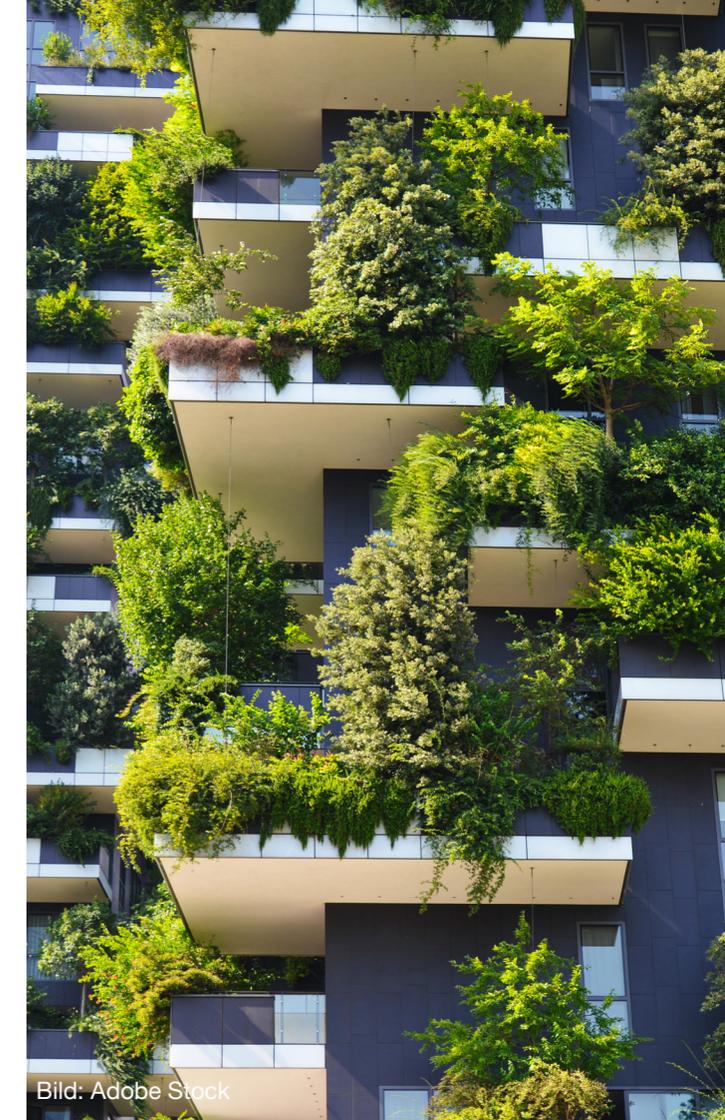


Bild: Adobe Stock

WAS WIR BIS 2026 ERREICHEN WERDEN:

- 1. Wir schützen Mieterinnen und Mieter weiter vor Verdrängung.** Der Mietenstopp wird auf alle ausgeweitet und Vorkaufsrechte sowie Luxussanierungsverbote im Milieuschutz konsequent genutzt. Hierfür werden wir auch die Abwendungsvereinbarung überarbeiten.
- 2. Bauland für 20.000 bezahlbare Wohnungen bereitgestellt:** Der Neue Stadtteil der Quartiere im Frankfurter Nordwesten, die Eschersheimer Gärten, das Schönhofviertel in Rödelheim, die Günthersburghöfe im Nordend, das Hilgenfeld am Frankfurter Berg und der Römerhof, sowie behutsame Nachverdichtungen. Das alte Bahngelände der Eidechsen am Römerhof werden wir zu einem Park mit einer Randbebauung für das Wohnen, nach dem Vorbild der Bahnstadt Heidelberg, entwickeln. Nach dem Umzug des Stadtschul- und Hochbauamts aus Sachsenhausen wird die Fläche zu einem gemischten Quartier weiterentwickelt. Die brachliegende Gewerbefläche am Anfang der Gerbermühlstraße, direkt an der S-Bahn Station Mühlberg, zu einem urbanen Quartier entwickeln.
- 3. Neue Baugebiete brauchen Parks. Bezahlbares Wohnen und naturnahes Wohnen, beides gehört für uns zusammen:** Durch die Einhausung der A661 wird ein großer Landschaftspark zwischen Bornheim und Seckbach entstehen. Wir wollen einen Park auf dem Eidechsen Gelände zwischen Gallus und Römerhof. Wir wollen mehr Grün auf Stadtplätzen und am Mainufer.
Unser Versprechen: Von jeder Frankfurter Wohnung wird ein Park, begrünter Platz, Wiese oder Wald künftig maximal 500 Meter von der Wohnung entfernt sein. Wir stehen für das Neue Frankfurt! Die 15-Mintuen-Stadt ist unser Leitbild in der Quartiersentwicklung. Quartiere sollen funktional durchmischelt sein. Durch die Nutzungsmischung von Wohnen, Erholungsräumen, Schulen, Ärzten, Sportangeboten, Einkaufsmöglichkeiten und Grün wollen wir verschiedenste Lebensbereiche zusammendenken, Wege verkürzen und diese stärker zu Fuß oder durch das Rad ermöglichen.
- 4. Gute Architektur muss nicht teuer sein, gute Ideen sind viel wichtiger.** Wir werden Grundstücke für die beste Idee, nicht für das teuerste Gebot vergeben. Dadurch entstehen mehr bezahlbare Wohnungen und die Lebensqualität steigt. Den Anteil barrierefreier Wohnungen werden wir deutlich erhöhen. Die Erbbauzinsen werden wir bis auf 0,5 Prozent senken - in Abhängigkeit der Nutzung, die auf der Fläche realisiert wird. Neben bezahlbaren Wohnungen wollen wir vor allem auch dadurch kulturelle Nutzungen stärken und ermöglichen. Außerdem werden wir bestehende Erbbauverträge angemessen begrenzen.
- 5. Wir investieren noch mehr in unsere I(i)ebenswerten Frankfurter Stadtteile.** Die begonnenen Förderprogramme werden weiter ausgebaut. Jeder und jede soll sich eine Wohnung in jedem Frankfurter Stadtteil leisten können. Deswegen werden wir die Förderquoten erhöhen. Dabei müssen auch die Unterschiede der Wohnungsbedarfe in den Wohnformen, wie z.B. Studierendenwohnungen, berücksichtigt werden.



Bild: Peter Jülich

KULTUR UND WISSENSCHAFT

Unser Frankfurt ist Stadt der Kultur und Wissenschaft. Für uns gilt, Kultur ist für Alle da! Die SPD ist die Kulturpartei in Frankfurt. Wir haben das einzigartige Museumsufer entwickelt und kulturelle Teilhabe zu unserem Grundsatz gemacht. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter: Wir öffnen Türen für Jung und Alt, und wir verteidigen die Freiheit der Kunst und der Wissenschaft.

WAS WIR SEIT 2016 ERREICHT HABEN

1. **Wir haben mit dem KUFTI als erste Stadt Deutschlands den freien Eintritt für Kinder und Jugendliche in alle Museen und den Zoo eingeführt** und die Frankfurter Museen in das digitale Zeitalter gebracht.

2. **Wir haben die Erinnerung an die Nazi-Verbrechen gestärkt** und kämpfen für eine offene Gesellschaft.
3. **Wir haben ein neues Kinder- und Jugendtheater für Frankfurt auf den Weg gebracht.**
4. **Wir haben die Förderung der Freien Kulturszene deutlich angehoben.** Zusätzlich haben wir sofort einen Corona-Notfallfonds eingerichtet.
5. **Wir haben die Campusmeile auf den Weg gebracht.** In Frankfurt gibt es zahlreiche Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die wir stärker als bisher vernetzt haben. Durch den wissenschaftlichen Austausch entstehen Innovationen für unsere Stadt.

WAS WIR BIS 2026 NOCH ERREICHEN WERDEN

1. **Wir werden den Willy-Brandt-Platz als kulturellen Ort erhalten** und nicht an private Investoren verkaufen. Entlang der Wallanlage werden wir eine Kulturmeile entwickeln. Oper und Schauspiel gehören in die Innenstadt.
2. **Wir werden den Kulturcampus zu einem der spannendsten öffentlichen Räume** für Kunst und Wissenschaft entwickeln.
3. **Wir werden das Angebot bezahlbarer Arbeitsräume für Kulturschaffende weiter ausbauen** und setzen uns für angemessene Einkommen in der Kultur ein.
4. **Wir verteidigen Orte der freien Rede und der freien Szene** wie den Club Voltaire oder das Milchsackgelände.
5. **Wir bringen Wissenschaft und Forschung voran.** Wir bringen die Campusmeile weiter voran und werden mit dem „Frankfurt Conservation Center“ ein wissenschaftliches Zentrum schaffen, das Natur- und Artenschutz international voranbringt.



Bild: Peter Jülich

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Frankfurt ist auf den ersten Blick eine reiche Stadt. Doch nicht alle stehen auf der Sonnenseite des Lebens. Die SPD Frankfurt setzt sich für sozialen Zusammenhalt und Teilhabe ein. Wir möchten, dass keine Frankfurterin und kein Frankfurter zurückgelassen wird. Jede Frankfurterin und jeder Frankfurter soll in seinem Viertel eine Wohnung, Arbeit, Bildung, Freizeit haben, sich wohl und sicher fühlen. Soziale Errungenschaften der Vergangenheit müssen verteidigt, Problemlagen angesprochen und gute Lösungen gefunden werden. Das ist aktive Sozialpolitik!

WAS WIR SEIT 2016 ERREICHT HABEN:

1. **Für alle unter 18 Jahren gilt: Kostenlos in Zoo, Palmengarten, Senckenbergmuseum und alle Museen.** Wir haben die Kita-Gebühren abgeschafft und das Betreuungsangebot erhöht.

Kinder bis 14 Jahren zahlen im Schwimmbad keinen Eintritt.

2. **Wir haben die Einkommensgrenzen des Frankfurt Passes erhöht,** damit mehr Familien günstiger alle Angebote Frankfurts nutzen können.
3. **Wir haben gemeinsam mit dem Land das 1-Euro-Ticket für Schülerinnen und Schüler durchgesetzt,** es gilt in ganz Hessen! Für Seniorinnen und Senioren gilt das 1-Euro-Ticket pro Tag für alle Busse und Bahnen in Frankfurt. Wir haben Haltestellen, Straßen und Plätze barrierefrei umgebaut.
4. **Wir haben Barrieren abgebaut,** mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt geschaffen und mehr Räume für Austausch und Begegnung eröffnet.
5. **Schutz für unsere Mitbürger*innen:** Wir haben in der Corona-Pandemie dafür gesorgt, dass mobile Testzentren für alle Pflegeeinrichtungen schnell ihre Arbeit aufgenommen haben.

WAS WIR BIS 2026 NOCH ERREICHEN WERDEN:

1. **Die Bekämpfung von Kinderarmut ist das wichtigste Ziel.** Wir wollen alle Bildungsgebühren abschaffen, für jedes Kind einen Platz in Kita, Krippe und schulischer Nachmittagsbetreuung garantieren und mehr Personal und Geld in Qualität von Frühstück und Mittagstisch investieren.
2. **Mehr Gendergerechtigkeit, mehr Diversität:** Die Hälfte aller Geschäftsführer und Aufsichtsratsposten der städtischen Gesellschaften sollen von Frauen besetzt werden. In der Stadtverwaltung und in städtischen Gesellschaften sollen auch in leitenden Funktionen Menschen arbeiten, die selbst oder deren Eltern nicht aus Deutschland stammen. Wir wollen die Frauen- und Mädchenhäuser Frankfurts ausbauen.
3. **Mehr Pflegeberatung, mehr Barrierefreiheit und Förderung unterstützender Angebote:** Wir stehen zu einer guten Versorgung von Pflegebedürftigen. Unser Ziel: Ambulant vor stationär! Ältere und behinderte Menschen sollen so lange wie möglich in ihrem Zuhause leben.



Bild: Adobe Stock

4. **Jede Familie eine eigene Wohnung, jede/r Obdachlose eine eigene Behausung, Saisonarbeiter menschenwürdig untergebracht:** Innerhalb der nächsten 5 Jahre sollen alle provisorischen Unterkünfte durch gute Wohnungen und Zimmer ersetzt werden.
5. **Jugendliche sind uns wichtig:** Wir werden daher in jedem Stadtteil ein Jugendzentrum einrichten.



MOBILITÄT FÜR ALLE

Wir wagen die Verkehrswende zur menschengerechten und klimaneutralen Stadt mit einem ganzheitlichen Verkehrskonzept. Wir machen solidarische Mobilität für Alle - in der Innenstadt, in allen Stadtteilen und in die Region.

WAS WIR SEIT 2016 ERREICHT HABEN:

1. Frankfurt ist Fahrradstadt: Mit Klaus Oesterling haben wir einen Verkehrsdezernenten, der handelt. Wir haben über 20 km neue, breite und rot markierte Radwege gebaut, auf denen sich auch Familien mit Kindern sicher fühlen. Gerade die Radwege zwischen Schöner Aussicht, Konstablerwache und Friedberger Landstraße haben wir gegen massive Widerstände durch- und umgesetzt. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit beim Radentscheid. Auch die Abstellplätze

für Fahrräder haben wir systematisch ausgebaut, 2020 wurden über 4.800 neue Fahrradabstellplätze geschaffen. Und auch die Beschilderung der Radwege wurde im gesamten Stadtgebiet deutlich verbessert.

- 2. Guter Busverkehr:** Die von CDU und Grünen vorangetriebene Privatisierung der Frankfurter Buslinien haben wir beendet. Die Hälfte unserer Buslinien wird nun wieder von der Stadt betrieben. Langfristig wollen wir den gesamten Busverkehr rekommunalisieren. Denn wir brauchen Busfahrerinnen und Busfahrer, die in gesicherten und gut bezahlten Arbeitsverhältnissen arbeiten und sich in der Stadt auskennen.
- 3. Das 365-Euro-Ticket für Schülerinnen und Schüler gilt nun in ganz Hessen:** Mit dem Seniorenticket haben wir auch für Alle über 65-Jährigen das 365-Euro-Ticket durchgesetzt. Wir haben zum ersten Mal in der Geschichte des RMV die

Preise für den Einzelfahrschein und das Tagesticket gesenkt. Das zeigt: Wir denken bei der Verkehrswende auch an den Geldbeutel.

- 4. Busse und Bahnen fahren in Frankfurt an sieben Tagen 24 Stunden durchgängig.** Um das zu garantieren, haben wir den Nachtverkehr systematisch ausgebaut. In den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag fahren jetzt erstmals auch wichtige U-Bahn und Straßenbahnlinien durchgehend.
- 5. Neue Straßenbahnen und Busse:** Wir haben die stillgelegte Straßenbahn in der Kleyerstrasse reaktiviert und mit dem neuen Straßenbahnkonzept die Grundlage für die Reaktivierung der Straßenbahn in der Schloßstraße und der Mannheimer Straße gelegt. Wir haben den Busverkehr ausgebaut, insbesondere durch das neue Metrobuskonzept, den verstärkten Einsatz von Gelenkbussen und neuen Quartierbuslinien. Erstmals setzen wir im Frankfurter Nahverkehr auf fünf Buslinien 29 Elektrobusse ein, 45 neue Straßenbahnwagen und 20 zusätzliche U-Bahnwagen sind bestellt. Bis auf drei U-Bahnhöfe sind alle Stationen barrierefrei.



Bild: Peter Jülich

WAS WIR BIS 2026 ERREICHEN WERDEN:

1. **Wir werden in der nächsten Wahlperiode nach Wiener Vorbild das 365-Euro-Ticket für Alle durchsetzen.** Busse und Bahnen müssen für alle Frankfurterinnen und Frankfurter bezahlbar sein
2. **Wir bauen weiter neue Radwege in der gesamten Stadt.** Die neuen Radwege müssen den Hauptstraßen folgen und dürfen nicht auf Nebenstraßen abgedrängt werden. Am Hauptbahnhof brauchen wir ein leistungsfähiges Fahrradparkhaus. In Neubaugebieten sollen Fußgängerwege mindestens vier Meter breit sein. Der öffentliche Raum muss zugunsten der Menschen neu aufgeteilt werden.
3. **Mehr Raum für Fußgänger:** Unser Ziel ist die autofreie Innenstadt. Wir werden in der Innenstadt und in den Stadtteilen Parkplätze zu Flächen für Gastronomie, Einzelhandel und Grünanlagen umwidmen, denn der öffentliche Raum ist für Alle da. Wir wollen den Bereich Großer Hirschgraben/

Weißadlergasse in eine Fußgängerzone umbauen, die Töngesgasse und die Fahrgasse folgen. Der monströse Autoknoten am Eschenheimer Tor muss rückgebaut werden, **auch der Mainkai muss wieder autofrei werden.** Wir wollen, dass hier ein attraktiver Park entsteht, der zum Verweilen einlädt. Wir wollen auch in Sachsenhausen verkehrsreduzierende Maßnahmen umsetzen und die Schweizer Straße umgestalten.

4. **Wir investieren in Bus und Bahn:** Die U-Bahn ins Europaviertel ist bereits im Bau, der U2-Lückenschluss von Gonzenheim nach Bad Homburg Bf und die Verlängerung der U5 von Preungesheim zum Frankfurter Berg ist in Planung. Wichtigstes ÖPNV-Vorhaben ist der Lückenschluss der U4 zwischen Bockenheimer Warte, Unicampus Westend und Ginnheim. Wir wollen diese Strecke bauen! Weitere Projekte sind der Bau der Ringstraßenbahn, die seit der Eingemeindung 1928 den Bürgern von Höchst versprochene Verlän-

gerung der Linie 11 von der Zuckschwerdtstraße zum Höchstener Bahnhof und die Straßenbahn in der Gutleutstraße bis zum Briefzentrum. Wir wollen die Straßenbahnen ins Umland weiterführen: nach Neu-Isenburg und Dreieich, nach Bad Vilbel und endlich auch wieder nach Offenbach. Und die Regionaltangente West muss in Betrieb gehen

5. **Die von CDU und Grünen im Jahr 2014 beschlossene Umstellung der Energieversorgung der Frankfurter U-Bahnen von regenerativen Energiequellen auf Steinkohle war ein Schlag ins Gesicht der Energiewende.** Wir werden diese Entscheidung rückgängig machen und das Steinkohlekraftwerk in der Gutleutstraße umrüsten. Den Busverkehr werden wir schrittweise auf regenerative Energien umstellen.



BILDUNG UND INTEGRATION

Frankfurt wächst und wird vielfältiger. Das macht die Attraktivität unserer Stadt aus. Gleichzeitig muss die soziale Infrastruktur mitwachsen. Unser Ziel ist eine moderne Bildungsinfrastruktur, die Kinder individuell fördert, Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. Integrations- und Vielfaltspolitik verstehen wir als öffentliche Aufgabe. Sie verlangt Verbindlichkeit und den Mut, strukturelle Veränderungen herbeizuführen. Wir wollen auch in Zukunft mehr Solidarität wagen und gemeinsam für ein offenes, gerechtes und vielfältiges Frankfurt eintreten.

WAS WIR SEIT 2016 ERREICHT HABEN

1. **Wir haben die Kita-Gebühren abgeschafft und über 7.000 neue Betreuungsplätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren geschaffen.** Gute Bildung von Anfang an ist unser Ziel.

2. **Wir haben neun Schulen gegründet und 150 Mio. Euro in die Sanierung von Schulen investiert,** 20 Stellen in der Jugendhilfe und die Sprachförderung ausgebaut. Damit kein Kind zurück bleibt.
3. **Wir haben ein hauptamtliches Integrationsdezernat geschaffen,** das AmKA personell verdoppelt und mit dem stadtRAUMfrankfurt ein Haus der Kulturen für zivilgesellschaftliches Engagement, für Integration und Teilhabe eingerichtet.
4. **Wir haben einen stadtweiten Aktionsplan gegen Rassismus und Rechtsextremismus erarbeitet** und eine Koordinierungsstelle Antirassismus geschaffen.
5. **Wir haben den CSD institutionell gefördert,** die Ampelpärchen dauerhaft installiert und die Bahn der Vielfalt aufs Gleis gesetzt. Damit stärken wir die Sichtbarkeit der LSBTIQ-Community.

WAS WIR BIS 2026 NOCH ERREICHEN WERDEN

1. **Wir schaffen weitere 8.000 Betreuungsplätze und setzen uns dafür ein, dass auch die Krippen kostenfrei werden.** Wir wollen alle Grundschulen zu Ganztagschulen ausbauen, die sich zur Nachbarschaft öffnen, mit mehr Zeit zum Lernen und einem gesunden, selbst gekochten Mittagessen aus regionalen und saisonalen Zutaten aus biologischem Anbau.
2. **Wir investieren in den Bau von 24 neuen Schulen als Nachhaltige Schulen mit einer Solaranlage auf dem Dach.** Wir wollen Fassaden begrünen, Schulhöfe öffnen und noch mehr Energie sparen. Und wir investieren 50 Mio. € in die Digitalisierung unserer Schulen.
3. **Wir richten in allen Stadtteilen Begegnungsorte ein** für Vereine und Familien mit Beratung, Sprachförderung und einem interkulturellen Bildungsangebot.
4. **Wir etablieren eine Stiftungsprofessur zur Trans- und Intersexualität** und ein Förderbudget für LSBTIQ-Projekte.

5. **Wir sorgen dafür, dass das Integrationsdezernat weiterhin hauptamtlich bleibt** und Frankfurt aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus und jede Form von Diskriminierung vorgeht. Dazu unterstützen wir die Antirassismuarbeit der Initiativen mit einem Förderprogramm und setzen Antidiskriminierungsbeauftragte in den Stadtteilen ein.



Bild: Peter Jülich

UMWELT UND KLIMA

Die SPD Frankfurt hat dafür gestimmt, dass Frankfurt klimagerecht weiterentwickelt wird. Dazu gehört für uns auch, Zielkonflikte zwischen dem bezahlbarem Wohnraum und dem Erhalt von Grün produktiv zu lösen. Gute Stadtentwicklung und die Weiterentwicklung von Grünflächen sind für uns kein Widerspruch.

WAS WIR SEIT 2016 ERREICHT HABEN:

1. **Wir haben die Stabsstelle Fluglärm eingerichtet**, die sich mit der Frage auseinandersetzt, wie in Angesicht des Klimawandels die Rolle des Flughafens als Verursacher von CO₂, Lärm und Feinstaub neu bewertet werden muss.
2. **Wir haben vorhandene Tabula-Rasa-schwarzgrüne Pläne für das „Innovationsquartier“ als „Günthersburghöfe“ komplett umgeplant**,

damit der Abenteuerspielplatz bleibt, bezahlbarer Wohnraum entsteht, viele Wohnprojekte das Quartier beleben und mehr Gärten erhalten werden und ein breiter Grünzug zwischen Günthersburgpark und Wasserpark entsteht.

3. **Einhausung gesichert:** Statt vieler schöner Broschüren haben wir Nägel mit Köpfen gemacht und mit dem Land den Bau der Autobahn-Einhausung zwischen Bornheim und Seckbach vertraglich vereinbart.
4. **Nachverdichtung neu gedacht:** Wir schonen Freiflächen, indem wir Gewerbebrachen neu beleben und bestehende Siedlungen weiter bauen. Das spart sehr viel neue Straßen, neue Kanäle und damit Zement, „graue Energie“ und CO₂.
5. **Integriertes Stadtentwicklungskonzept:** Wir haben fundiert nachgewiesen, dass Frankfurt auch die nächsten Jahre wachsen kann und dabei der Grüngürtel vollständig gesichert wird.

WAS WIR BIS 2026 NOCH ERREICHEN WOLLEN:

1. **Wir wollen den Atom- und Kohleausstieg in Frankfurt:** Die Mainova soll künftig keinen Atomstrom mehr anbieten, die U- und Straßenbahnen sollen künftig nur noch mit Ökostrom fahren, das Kraftwerk am Westhafen soll bis 2030 auf regenerative Energien umgerüstet werden.
2. **Keine Kurzstreckenflüge und Nachtflugverbot von 22-6 Uhr:** Wir wollen darauf hinwirken, dass Kurzstreckenflüge bis zu 600km auf die Schiene verlagert werden. Dienst- und Geschäftsreisen der Mitarbeiter*innen und Bediensteten der Stadt sowie der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung finden bereits jetzt auf Strecken bis zu 600km grundsätzlich nicht mehr mit dem Flugzeug statt. Diese Regel wollen wir auf städtische Auftragnehmer ausweiten und gemeinsam mit der IHK und der Handwerkskammer darauf hinwirken, dass diese Regelung auch bei privatwirtschaftlichen Unternehmen Anwendung findet.
3. **Bäume statt Autos:** Wir werden auf heutigen Auto-Stellplätzen jedes Jahr 365 neue Straßenbäume pflanzen. Damit schaffen wir in den heißen Sommern mehr Schatten und mehr Kühle.
4. **Gärten für Familien:** Wir werden brachliegende städtische Freizeitgärten wieder an Familien vermitteln. Die vorhandenen Schrebergärten werden wir vor struktureller Bebauung schützen.
5. **Mehr Grünflächen und bessere Parks in der Stadt:** Wir sorgen dafür, dass die städtischen Fördermittel zur Begrünung von Stadtteilen, Hausdächern, Hinterhöfen und Fassaden auch tatsächlich ausgegeben werden. Wir werden fünf Millionen Euro und zusätzliches Personal für den Erhalt und die Pflege unserer Grünflächen und Parks einstellen. Wir prüfen nach dem Münchener Modell die Einführung einer Stadtanleihe zur Finanzierung von sozialen und ökologischen Projekten. Wir werden die Wallanlagen aufwerten: als Rückgrat innerstädtischen Lebens, als Park für alle: mit Spielangeboten, Liegewiesen, schattigen Orten und Flanierwegen. Eng verflochten mit der Nachbarschaft, sicher und schön. Und mit einem durchgängigen Radweg. Dies alles behutsam und im Sinne des Denkmalschutzes. Hierfür werden wir ein wettbewerbliches Verfahren mit Bürgerinnen und Bürgern und Experten durchführen.

WIRTSCHAFT UND GUTE ARBEIT

Unsere Frankfurter Wirtschaftspolitik ist dynamisch, kreativ und gerecht. Wir wollen mit unserer sozialdemokratischen Wirtschaftspolitik Innovation fördern. Wir sind dort solidarisch, wo Menschen an ihrem Arbeitsplatz durch den Strukturwandel unter Druck geraten.

WAS WIR SEIT 2016 ERREICHT HABEN

1. **Mit dem Gewerbeflächenprogramm haben wir Flächen für Industrie und Gewerbe gesichert.** Damit geben wir für qualifizierte Arbeitsplätze, Industrie und Handwerk in Frankfurt sichere Perspektiven.
2. **Wir setzen uns für den Einzelhandel in der Innenstadt und in den Stadtteilen ein.** Mit dem verabschiedeten Einzelhandels- und Zentrenkonzept stärken wir den lokalen Einzelhandel.

Unser Citymanagement hilft Läden auch in schwierigen Zeiten.

3. **Wir haben die Karstadt Filiale an der Zeil und damit über 450 Jobs gerettet** und weiteren Leerstand verhindert. Wir stehen an der Seite der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einzelhandel.
4. **Wir haben den Internetknoten ausgebaut.** Damit ist Frankfurt europäische Internethauptstadt und für die digitale Produktion gerüstet.
5. **Wir haben die Tarifbindung auf weiteren städtischen und stadtnahen Betrieben ausgeweitet** und wollen dies flächendeckend machen.

WAS WIR BIS 2026 NOCH ERREICHEN WERDEN

1. **Wir werden mit den Gewerbevereinen und der lokalen Wirtschaft eine Frankfurter Online Plattform aufbauen,** die lokales Einkaufen von zu Hause ermöglicht.
2. **Wir werden in den Stadtteilen Handwerkerhöfe errichten, denn das Internet repariert kein Rad.** Wir wollen öffentliche Aufträge nur unter Einhaltung sozialer, ökologischer und arbeitsrechtlicher Standards vergeben und dies auch konsequent überprüfen. Dies beinhaltet eine verbindliche Tarifbindung für alle Arbeitnehmer*innen, die direkt oder indirekt für die Stadt arbeiten und tariftreue bei Vergaben.
3. **Wir werden die Musikstadt Frankfurt weiterentwickeln** und zeigen, welche kreativen Kräfte in Frankfurt stecken. Hierzu wollen wir eine Musikbotschaft realisieren.
4. **Wir erstellen ein Konzept zur Ansiedlung von Rechenzentren,** das Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammendenkt.
5. **Wir arbeiten weiter daran, dass unsere kleinteiligen Strukturen wie der Einzelhandel, die**

Kultur und die Gastronomie in der Innenstadt und in den Stadtteilen gestärkt aus der Krise gehen. Hierzu wollen werden wir einen Post-Corona-Fond in Höhe von 30 Millionen zur Verfügung stellen. Dadurch sollen auch Zwischennutzung zur bezahlbaren Mieten unterstützt werden.



Bild: Adobe Stock

UNSER TEAM FÜR FRANKFURT

Alle Kandidatinnen und Kandidaten der SPD für die Stadtverordnetenversammlung, die Ortsbeiräte und Kommunale Ausländervertretung finden Sie unter www.spd-frankfurt.de.



Mike
Josef
Platz 1



Ursula
Busch
Platz 2



Roger
Podstatny
Platz 3



Sylvia
Weber
Platz 4



Holger
Tschierschke
Platz 5



Sylvia
Kunze
Platz 6



Abdennassar
Ganoukh
Platz 7



Kristina
Luxen
Platz 8



Hüseyin
Sitki
Platz 9



Almuth
Meyer
Platz 10



Gregor
Amann
Platz 11



Viktorija
Krzelj
Platz 12



Jürgen
Gaspar
Platz 13



Esther
Gebhardt
Platz 14



Simon
Witsch
Platz 15



Milika
Romic-Stojanovic
Platz 16



Sieghard
Pawlik
Platz 17



Stella
Schulz-Nurtsch
Platz 18



Raven
Kirchner
Platz 19



Anna
Pause
Platz 20



Roland
Frischkorn
Platz 21



Ina
Hauck
Platz 22



Michael
Zimmermann-Freitag
Platz 23



Birgit
Puttendörfer
Platz 24



Armand
Zorn
Platz 25



Petra
Scharf
Platz 26



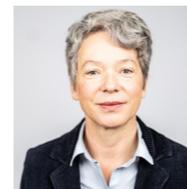
Omar
Shehata
Platz 27



Annette
Ludwig
Platz 28



Thomas
Böppler-Wolf
Platz 29



Dr. Ina
Hartwig
Platz 30



Klaus
Oesterling
Platz 31



Christine
Wendel-Roth
Platz 32



Michael
Hohmann
Platz 33



Stefanie
Then
Platz 34



Jan
Klingelhöfer
Platz 35



MEHR FRANKFURT WAGEN. **SPD**